

Leseprobe aus „Der Sommer meiner Liebe“:

Sommerliebe

geschrieben nach alter Art

Der Sommer meiner Liebe ist vorbei.
Die kleine Heckenrose hat den Duft verloren
Im Windesrauschen tönt der Schwalbe Schrei
Wie Nimmerwiederkehr in meinen Ohren.

Die Sonne hat sich hinter Wolkens Schnee versteckt
Der Brombeerbusch reckt weitaus seine Ranken
Die Wiese hält ein Schaumkraut noch bedeckt
Als täuschte sie mir meine Herbstgedanken.

Die Linde kehrt zum hellen Braun zurück
Die Eiche steht wie eine schwarze Mauer
Über die Hügel steigt der Mond ein kleines Stück
Bescheint den Haselbusch für eine nie erlebte Dauer.

Der heiße Sternenhimmel hat sich schon ergeben
Die weißen Schleier sinken früh ins Feld
Nur noch der herbe Duft lässt Hoffnung schweben
die sich im Dunkelblau mir zugesellt.

Reigen

Wenn du mir heute
Heute, heute
Gäbest den Kuss
So lange versprochen
Versprochen, versprochen
Kröche die Schnecke
Hinauf zu den Sternen
Den Sternen, den Sternen
Wischte die Eule
das Blau von den Wolken
den Wolken den Wolken

Wenn du mir heute,
Heute, heute
Gäbest den Kuss
So lange versprochen,
Versprochen, versprochen
Sänge der Regen
Das Lied von der Sonne,
Der Sonne, der Sonne
Blühte die Rose
Wohl tausende Tage,
Tage, Tage

Wenn du mir heute
Heute, heute
Gäbest den Kuss
So lange versprochen,
Versprochen, versprochen
Stürzte der Falke
Von Blüte zu Blüte
Zu Blüte
Tanzte die Maus
Auf samtenen Pfoten
Pfoten, Pfoten

Wenn du mir heute
Heute, heute
Gäbest den Kuss
So lange versprochen
Versprochen, versprochen
Fiele das Herz mir
In Tiefen des Meeres
Des Meeres, des Meeres
Flüstert mein Mund
Dir entgegen das Wort
Das Wort, das Wort

Wenn du mir heute
Heute, heute
Gäbest den Kuss
So lange versprochen.